

Umgang mit Demenzkranken

Alloheim Senioren-Residenz »Waldpark« verrät Tipps

BLANKENRATH. In Deutschland leben über 1,8 Millionen Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Ursache Nummer Eins ist Alzheimer. Daran erinnert der Weltalzheimertag. An 364 Tagen im Jahr kümmern sich die Mitarbeitenden in der Alloheim Senioren-Residenz »Waldpark« professionell um die Bewohner ihrer Einrichtungen. »Wir wissen, welche Herausforderungen diese Krankheit für pflegende Angehörige mit sich bringt«, so Einrichtungsleitung Ursula Wickert-Müller.

An oberster Stelle steht für die Expertin der professionelle Aufbau einer Pflegebeziehung. »Wir begegnen Demenzkranken genau wie unseren anderen Bewohnern auf Augenhöhe«, so Wickert-Müller. Dabei sei eine wertschätzende Grundhaltung sehr wichtig. Damit vermitteln die Pflegekräfte, dass sie die Person so akzeptieren, wie sie ist. »Das ist für viele Demen-



Die Erkrankten bereichern den Alltag und haben noch so viele Talente und Fähigkeiten. Foto: Alloheim

zerkrankte erstmal etwas Neues. Wir geben ihnen das Gefühl, verstanden und angenommen zu werden. Denn wir schauen, welche Fähigkeiten die Person hat – und nicht danach, was sie nicht mehr kann.« Das gibt den Bewohnern Sicherheit und wirkt beruhigend.

Über 60 Personen mit Demenzerkrankung leben im »Waldpark«. Um sie bestmöglich zu betreuen, suchen die Pflegekräfte den Rat der Angehörigen.

»Sie sind die Experten, denn sie kennen die Gewohnheiten, Wünsche und Bedürfnisse der demenziell veränderten Person am besten. Mit diesem Wissen können wir unsere Pflege noch individueller und besser ausrichten«, verrät Wickert-Müller.

Damit die Fachkräfte Sicherheit im Umgang mit demenziell veränderten Bewohnern haben, geben Experten in Schulungen regelmäßig ihr Wissen weiter.